



# Forum Wissenskommunikation 2016

4. & 5. April 2016

Frankfurt am Main

## Offenes Labor: „Wissensmanagement“

Henrike Rieken & Marianne Nobelmann

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.



## Labor: Anwendung der vorgestellten Tools

- Poka Yoke
- Job Map
- Narratives Interview mit Ereigniskurve
- Wissensbaum

Tool	Wie ging's mir in der Rolle der/des Schatzsuchers*in?	Wie ließe sich das Tool in meiner Organisation umsetzen?	Was in meiner Organisation ist förderlich/hindernisvoll bzgl. d. Umsetzung?
Poka Yoke	einfach verständlich alles auf einen Blick Reflexion wird angeregt	geringer Zeitaufwand als Evaluierung	+ nah am Lasttag + Vorgehen + unterschiedliche Sichtweisen + Bewertungen
Job Map	sehr strukturiert + Systematik to-do-Liste müsste nebenher geführt und Wissensliste werden Sowohl fachlich als auch persönlich	als Angebot in der Verwaltung / anspruchsvolle Projektleiter in Jahresevaluierung einbauen / regelmäßig auch allein zur Selbstreflexion geeignet Risikomanagement für's Unternehmen Transparent für die Mitarbeiter*innen Wertschätzung Benehungsgespräche Hofnachfolge	Zeit Durchführung mit Vorgesetzten (muss nicht unbedingt behörden + Kommenden)
Ereigniskurve	total einfach nicht für sich allein stehend → muss in Gesamtprozess eingebettet sein Befindlichkeits- oder Indikator	Transparenzmachung bei "Hohlräumen" in Projekte integrieren zur "Berufsorientierung" nutzbar regelmäßig! nicht bis Projektende warten	Zeit dafür nehmen = wichtig!



# offenes LABOR

Jetzt mal SELBER MACHEN

Sie HABEN die Qual der Wahl



RÜCKBLICK FÜR DIE NEUEN TEILNEHMER

- Welche Methoden?
- Wie vorgehen?
- Mit wem zusammen?

## Auswertungsfragen

1. TOOL

2. Wie GING es MIR in DER ROLLE DES/DER SCHÄTZESUCHER:IN

3. Wie LIEGE sich DAS TOOL in MEINER ORGA umzusetzen?

4. WAS in MEINER ORGA. ist FÖRDERLICH/HINDERLICH bzgl. D. umsetzung?



GRUPPEN- ODER EINZELARBEIT

WELCHE METHODE KANN FÜR WAS, WANN ODER WO EINGESATZT WERDEN?



EREIGNISKURVE



JOBMAP

POKAYOKE



## VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

IM AUStAUch eine Bereicherung



## Hofübergabe

### 1. JOB MAP

2. Sehr strukturiert Systematisch  
• TO DO Liste müsste mitaufgeführt werden  
• Sowohl fachlich auch persönlich
3. Risikomanagement  
• Als Angebot in der Verwaltung  
• auslaufende Projektstellen  
• in Jahresplanung einbauen  
• Regelmässig, Selbstreflexion
4. Zeit  
• Durchführung mit Vorgesetzten

DAS BLATT WAR IRGENDWANN zu ENOP

### 1. POKAYOKE

- Reflexion wird ANERKENT
- 2. Einfach, verständlich, alles auf einen Blick
- 3. Geringer Zeitaufwand
- 4. NaH am bisherigen Vorgehen  
• unterschiedliche Sichtweisen + Bewertungen

ES BRAUCHT immer VIEL ZEIT für diese Methode.

### 1. EREIGNIS Kurve

2. total einfach  
• nur für sich alleine lebend - muss in den Gesamtprozess eingebunden werden
3. TRANSPARENZ machen bei HOlPRAGKEITEN  
• IN PROJEKTE INTEGRIEREN  
• Regelmässig  
• Nicht erst am ProjEktende  
• für BERUFsORIENTIERUNG
4. Zeit dafür nehmen

Gefördert



BUNDESMINISTERIUM  
für ERNÄHRUNG  
UND LANdWIRTSCHAFT



# Kontakt

**Dr. Henrike Rieken & Dr. Marianne Nobelmann**

HNE Eberswalde

Schicklerstr. 5

16225 Eberswalde

[henrike.rieken@hnee.de](mailto:henrike.rieken@hnee.de)

[marianne.nobelmann@hnee.de](mailto:marianne.nobelmann@hnee.de)

03334 / 657 -315 bzw. -321



# Forum Wissenskommunikation 2016

## 4. & 5. April 2016

### Frankfurt am Main



Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

Die gezeigten Bilder wurde im Rahmen des Forums Wissenskommunikation 2016 erstellt. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des FiBL Deutschland e.V. unzulässig.

Die Inhalte dieses Vortrags wurden mit bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Herausgebers oder der/des Referent(in). Der Herausgeber übernimmt deshalb keinerlei Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.